

steirischer herbst '21 – Resümee

Als Festival mit einer langen Geschichte der Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum stand der steirische herbst '21 mit *The Way Out* ganz im Zeichen der Suche nach Auswegen – über den Weg nach Draußen wie auch metaphorisch im Kontext von Krise, Pandemie und Kunst. Rund 35 Künstler:innen und Kollektive erkundeten für mehr als vier Wochen mit ihren Arbeiten den Ausbruch aus den White Cubes der Kunstwelt und wagten sich in den Außenraum, das Reale und das Populäre.

Zufällige Begegnungen mit Kunst und Kultur und einfache Zugangsbedingungen standen dieses Jahr ebenfalls im Fokus. *The Way Out* knüpfte so an die vorherige Festivalausgabe *Paranoia TV* an und lotete wieder neue Distributionswege und Begegnungsstätten für künstlerische Arbeiten jenseits des gewohnten institutionellen Rahmens aus. Dieses Jahr wurden öffentliche Plätze durch Installationen und Plakate als Kunsträume erfahrbar gemacht, der Stadtbummel durch Straßeninterventionen aufgemischt und auch im Park oder im eigenen Postkasten warteten Überraschungen, die nicht immer sofort als „Kunst“ zu erkennen waren. Zudem wurde in Anlehnung an die *Paranoia TV News* von 2020 mit den *Lageberichten* ein neues Videoformat geschaffen, das noch stärker in Künstlerhand lag und sich mit aktuellen Ereignissen in Graz (etwa dem Volksfest Aufsteirern, der Gemeinderatswahl und dem EuroSkills-Wettbewerb) wie auch der Geschichte der Stadt auseinandersetzte. Online-Vorträge, der Ö1 Festivalpodcast sowie Livestreams verschiedener Performances ergänzten das Angebot vor Ort und boten die Möglichkeit, weit über die steirischen Landesgrenzen hinweg am Festival teilzunehmen.

„Das Ziel des Festivals, Neu- und Eigenproduktion von Kunst zu ermöglichen, neue Publikumsgruppen zu erschließen, die internationale Vernetzung zu stärken und verschiedenste Künstler:innen nach Graz und in die Steiermark zu bringen, haben wir auch in diesem Jahr konsequent verfolgt“, erklärt Intendantin und Chefkuratorin Ekaterina Degot. „Gleichzeitig war es uns aber wie immer ein besonderes Anliegen, auch die lokalen Akteur:innen und Partner:innen miteinzubeziehen und neuen Kollaborationen und Projekten bei *The Way Out* oder im Parallelprogramm einen Platz im Festival zu bieten.“

Besuchszahlen und andere Kontakte

Wie schon bei der letztjährigen Festivalausgabe *Paranoia TV* war das heurige Festivalerlebnis nicht auf Graz und die Steiermark begrenzt und hat das Publikum in Graz, der Steiermark, Österreich und weltweit auf den unterschiedlichsten Wegen erreicht. So wurde die Strategie des letzten Jahres konsequent weiterentwickelt, spezielle Online-Inhalte zu beauftragen und ungewöhnliche Distributionswege zu finden, die das Festival international präsen-ter und gleichzeitig lokal niederschwellig

erfahrbar machen. Auch konnten so Menschen erreicht werden, die nicht in Person an Veranstaltungen teilnehmen konnten.

Insgesamt konnten für die Besuche der Programme in Graz und der Steiermark, Online-Besuche sowie andere Zugänge und Interaktionen während der Laufzeit des steirischen herbst '21 die folgenden Publikumskontakte erhoben werden:

Rund 46.000 Besuche der künstlerischen Interventionen und Arbeiten von ***The Way Out***, des **Parallelprogramms** mit vielen neuen Initiativen und Künstler:innen, der **Konferenz im Forum Stadtpark**, der Festivals im Festival **STUBENrein** in Murau und **Out of Joint** im Literaturhaus Graz sowie der **musikprotokoll**-Veranstaltungen wurden in Graz und der Steiermark gezählt.

93.000 Liebesbriefe von **Paul B. Preciado** wurden an Grazer Haushalte versendet.

Über die knapp fünfwöchige Laufzeit des Festivals hinweg wurden die **Künstler:innenplakate an 140 Stellen** im erweiterten Stadtraum Graz **geschätzt 44.800-mal** gesehen.

27.300-mal wurde aus **113 Ländern** während der Festivallaufzeit (Stand 7.10.) auf die **Inhalte von *The Way Out* auf der Website** des Festivals zugegriffen und die speziell produzierten künstlerischen Videoarbeiten und Dokumentationen angesehen. Der Großteil der Online-Besucher:innen kommen aus **Österreich**, gefolgt von den **USA, Deutschland, China, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Slowenien, der Schweiz** sowie **Frankreich**.

Auch die Hörer:innenzahl des zehnteiligen **Ö1 Podcasts zum steirischen herbst '21** mit dem Titel ***The Way Out*** – einer Kollaboration zwischen dem Festival und Ö1 – hat zur Vermittlung des Programms und der künstlerischen Inhalte des steirischen herbst '21 einen großen Beitrag geleistet. Pro Episode verzeichnete die Sendung auf Ö1 und der Podcast auf **oe1.ORF.at** **45.000 Hörer:innen** – **am Ende wird die Reihe also 450.000-mal** gehört worden sein. Die speziellen **Teaser für die ORF-Versionen der Lageberichte von Stefanie Sargnagel** wurden auf den Social-Media-Kanälen des ORF bisher **57.000 mal-abgerufen** – die Videos in voller Länge auf ORF.at und im Fernsehen auf ORF III werden um ein vielfaches mehr Zuschauer:innen erreicht haben.

Besucher:innenumfrage

Die Rückmeldungen unserer Besucher:innen sind auch für die Festivalausgabe 2021 von großer Bedeutung. Im Rahmen einer Besucher:innenbefragung wurden die Struktur, das Programm, das Vermittlungsangebot und der Besucher:innenservice des Festivals von den Besucher:innen anhand eines Fragebogens (Anfallsstichprobe bei Besuch) bewertet. Im **ersten Zwischenergebnis** (Stand 7.10.) zeigt sich, dass **überwältigende 97 Prozent** angaben, dass sie den steirischen herbst nach dem

diesjährigen Festivalerlebnis **wieder besuchen werden**, und **99 Prozent** gaben an, dass sie den steirischen herbst **weiterempfehlen werden**.

Die Befragten bewerteten außerdem das **Besucher:innenservice** und das **Vermittlungsangebot mit Bestnoten**, gefolgt von **besonders guten Bewertungen der Kunstprojekte im öffentlichen Raum**.

Während **45 Prozent der Befragten regelmäßige Besucher:innen** waren, gaben **knapp 40 Prozent** an, dass sie das Festival entweder **zum ersten Mal besucht haben** oder dies in der Vergangenheit eher unregelmäßig getan haben. Die Erweiterung des Publikums ist also auch in dieser Ausgabe des steirischen herbst erfolgreich gewesen.

90 Prozent der Besucher:innen des Festivals kamen aus **Österreich**, gefolgt von Gästen aus **Deutschland, Slowenien, Kroatien, den USA, Griechenland, Polen** und der **Schweiz**. **77 Prozent** der Besucher:innen des steirischen herbst waren **unter 55**, die größte Besucher:innengruppe bilden die bis 35-jährigen.

Professionell begleitet wurde die Erstellung des Fragebogens und die Besucher:innenbefragung durch FH-Prof. Dr. Astrid Oberzaucher von der CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft Graz.

herbst-Vermittlung

Mit Stand 7.10. haben die **14 realisierten Vermittlungsformate** zu *The Way Out* rund **1.700 Besucher:innen** erreicht. Eine Zahl, die aufgrund des vorverlegten Festivals und der damit zeitversetzten Arbeit in den Schulen mit Ende November die **2.000 erreichen wird**.

In Workshops zur Plakatherstellung, Radtouren, Spaziergängen, Künstler:innenführungen bis hin zu „Eat and Greets“ – Publikumsgesprächen bei gemeinsamen Abendessen – bot das kostenfreie Vermittlungsprogramm des steirischen herbst heuer viele Wege, persönlich und vor Ort in das Festival und seine Themen einzutauchen. Bei einem mehrtägigen Schüler:innenworkshop mit dem Titel *Kunst ist mein Alltag* an der HBLA Ortwein konnten außerdem wieder rund 300 Schüler:innen hinter die Kulissen des Festivals blicken. Ein besonderer Dank gilt auch den Druckwerkstätten Traumwerk und Druckzeug für die temporäre Einrichtung unseres Plakat-Ateliers in den Räumen des Besucher:innen- und Pressezentrum.

Internationales Echo

Trotz immer noch erschwerter Reisebedingungen verzeichnete der steirische herbst '21 wieder **reges Interesse bei internationalen Medienvertreter:innen und Fachbesucher:innen**. Die *Süddeutsche Zeitung* nannte diese Festivalausgabe etwa ein „**Musterbeispiel engagierter Kunst**“ (17.9.21) und auch die schwedische Tageszeitung

Aftonbladet stellte fest: „Betrachtet man den steirischen herbst in seiner Gesamtheit mit seinen vielen Nebenprojekten, steht außer Frage, dass **das Festival ein Leuchtturm für Städte** ist, die Kunst in einem zunehmend kontrollierten öffentlichen Raum ernst nehmen wollen“ (29.9.21). Außerhalb Europas widmete etwa das US-amerikanische Magazin *Forbes* dem Festival einen ausführlichen Artikel mit dem Titel „**Cutting Edge 54th Annual Contemporary Arts Festival Shakes Up Graz, Austria**“ und urteilte, dass der steirische herbst „die malerische österreichische Stadt Graz in eine aufregende Bühne mit einer Reihe an fantasievollen, breit gefächerten Veranstaltungen verwandelt“ (3.10.21). Weitere Ankündigungen, Kritiken, Interviews und Porträts erschienen u. a. bereits in *An-Nahar* (Libanon), *artmap* (Deutschland), *Artreview* (Großbritannien), *Athinorama* (Griechenland), *Beaux Arts Magazine* (Frankreich), *Biennalfoundation* (USA), *blok* (Polen), *C&* (Deutschland), *Damn Magazine* (Belgien), *Delo* (Slowenien), *Deutschlandfunk* (Deutschland), *Dnevnik* (Slowenien), *Designers Digest* (Deutschland), *Kunstforum* (Deutschland), *Monopol* (Deutschland), *Morel* (Slowenien), *Outsider* (Slowenien), *RTV SLO* (Slowenien), *STIR* (Indien), *taz* (Deutschland) und *The Art Newspaper* (Frankreich).

Ausblick

Das letzte Festivalwochenende hat noch einiges zu bieten. Der Künstler **Hiwa K** kommt für die zwei finalen Performances von *Cooking with Mama* am Samstag, **9.10.**, nach Graz, um mit den Teilnehmer:innen und dem Publikum im Anschluss an die zweite Performance im Rahmen eines **Artist Talks** über Essen und seine versteckten politischen Dimensionen, über Traditionen und Familie ins Gespräch zu kommen. Gekocht wird diese Woche im Verein **YAP – Young Active People** (Jugendzentrum der Stadt Graz), um 12:30 gibt es indonesische Gerichte zubereitet von **Endah Ebner** und um 15:30 führt **Omar Khir Alanam** in die syrische Küche ein. Die Performances und der Talk werden ebenfalls als Livestream auf der Website des steirischen herbst verfügbar sein.

Das Abschlusswochenende steht außerdem ganz im Zeichen des **Theater im Bahnhof**, das als Finale des Festivals zu einem zweitägigen **Hallenflohmarkt mit Geschichten** und einer Gala einlädt. Unter dem Titel *Bares für Wahres* – inspiriert von einer beliebten Realityshow – schafft die Grazer Gruppe Raum für Geschichten hinter ausrangierten Objekten und rückt damit deren sentimentalen Wert in den Vordergrund. Besucht werden können sowohl ein Flohmarkt, der durch erzählerische und theatrale Interventionen unterbrochen wird, sowie die anschließende Gala, die gewissermaßen eine direkte Parodie des TV-Formats darstellt – unverblümt satirisch und poetisch zugleich. **Flohmarkt: 9.10. und 10.10. von 14:00 bis 18:00. Gala: 10.10. ab 18:00** in der **Helmut List Halle**.

In Anlehnung an Giovanni Boccaccios *Il Decamerone* findet dieses Jahr bereits zum zweiten Mal das Festival im **Festival Out of Joint – Das Literaturfestival im steirischen herbst** in Kollaboration mit dem Literaturhaus Graz statt. Unter dem Titel *Was schreiben? Was lesen? Was tun? wurden* Autor:innen eingeladen, Texte vorzutragen,

die jetzt, genau in diesem Augenblick, die richtigen sind. Die Show *Roboter mit Senf* rundet das Literaturfestival als Abschlussveranstaltung heute, am **8.10.** um **20:00** im **Theater im Bahnhof** ab.

Außerdem gibt es **bis zum 10.10.** noch die Möglichkeit, das **ORF musikprotokoll 2021** zu erleben – on stage, on air und online. In seiner 54. Ausgabe erweitert das Festival im Festival die Grenzen des Erlebens von Musik und die Grenzen zwischen den Genres. Auf der nomadischen Suche nach einem *Dazwischen* erkunden Komponist:innen, Interpret:innen sowie nationale und internationale Spitzenensembles in mehr als dreißig Ur- und österreichischen Erstaufführungen Klangfragmente, animierte Partituren, das Komponieren im Raum oder etwa das musikalische Potenzial eines Aquariums. Das ambitionierte Programm von *nomadic sounds* wird von Lectures und Diskussionen gerahmt.

Ab **8.10. bis einschließlich 10.10.** kann auch noch abwechslungsreichen Vorträgen im Rahmen der **Konferenz für praktische Kritik** im **Forum Stadtpark** beigewohnt werden. Während der Begriff „Transformation“, welchem die Konferenz heuer Tribut zollt, einst primär als Analysetool historischer gesellschaftlicher Veränderungen diente, steht er heute für einen zukunftsgerichteten Diskurs über grundlegende Wandlungsprozesse in Gesellschaftssystemen verschiedenster Art. Die vierte Auflage der Konferenz für praktische Kritik wird nicht nur den Begriff der Transformation und die damit einhergehenden Strategien auf seine Brauchbarkeit hin überprüfen, sondern diese auch für zentrale gesellschaftliche Bereiche wie Wirtschaft(splanung), Klimawende, Digitalisierung, Mobilität und Arbeit mit lokalen Akteur:innen und Aktivist:innen diskutieren.

Dieses Wochenende finden außerdem noch Vorstellungen im **Parallelprogramm** statt: Die Performance *Aus aktuellem Anlass: Delphine in Triest* von **Theater am Lend / uniT** ist noch **bis 9.10.** zu sehen. Zudem laufen zahlreiche Projekte des Parallelprogramms auch nach dem offiziellen Ende des Festivals am 10.10. weiter, darunter die Ausstellungen *nothing more human than humanoid* im **esc medien kunst labor** oder *The Actress* von Aimée Zito Lema und Becket MWN im **Grazer Kunstverein**.

Auch nach dem eigentlichen Festivalende bleibt der steirische herbst präsent. Einerseits bleiben einige Arbeiten wie die **Lageberichte**, der **Ö1 Festivalpodcast** und **Projektdokumentationen weiterhin online abrufbar**, andererseits wandern Arbeiten, die heuer im Rahmen des steirischen herbst Premiere feierten, weiter. **Žiga Divjaks eindringliche Performance zum Klimawandel, Vročina / Fieber**, etwa wird von **12.10. bis 15.10.** in Ljubljana am **Mladinsko Theater** gezeigt.

Zudem werden wie im vergangenen Jahr zur 54. Festivalausgabe 2022 auch **zwei Publikationen** erscheinen: ein aufwendig gestalteter **Katalog** mit Bildern der einzelnen Arbeiten, Künstler:innentexten und Projektbeschreibungen sowie ein **Reader** in englischer Sprache, der sich mit den Festivalthemen vertiefend auseinandersetzt und

~~steirischerherbst~~

Pressemitteilung, 8.10.21

neben Texten zum diesjährigen Diskursprogramm auch eigens beauftragte neue Essays versammelt.

Nächste Woche präsentiert der steirische herbst außerdem eine **neue, umfassende Website**, die sich der reichhaltigen Festivalgeschichte widmet und sein **umstrukturiertes Archiv** für die Öffentlichkeit, Studierende und Forschende zugänglich macht. Zudem wird ein Programm in **enger Zusammenarbeit mit österreichischen Universitäten** und das **steirischer herbst Fellowship-Programm** vorgestellt.

Die Pressekonferenz dazu findet am Freitag, dem **15. Oktober um 11:00 im Palais Attems** statt. Im Anschluss wird der erste Workshop mit Studierenden verschiedener österreichischen Universitäten abgehalten.

Der **steirische herbst '22** findet vom **22. September bis 16. Oktober** statt.

Pressefotos aus dem gesamten Festivalzeitraum stehen im Pressebereich unserer Website zur Verfügung. Bei Fragen oder wenn Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich gerne jederzeit an uns.

steirischer herbst Pressebüro
presse@steirischerherbst.at
t +43 316 823 007 61